

Ist diese Aufzählung der ausländischen Kataloge auch keineswegs vollständig, so tritt das Ausland doch weit hinter Deutschland zurück in Bezug auf die Herstellung von Jahres- und Weihnachtskatalogen, die in diesem Jahre bei uns, wie wir gesehen haben, wieder recht bedeutend war. Möchte der Bücherumsatz dieses Jahr den Anstrengungen des deutschen Buchhandels entsprechen!

Sprechsaal.

General-Vertrieb litterarischer Werke.

Anfrage.

In einer Verhandlung auf Grund des Gesetzes, betreffend unlauteren Wettbewerb, gegen eine Firma, die sich des Prädikates „General-Vertrieb“ bei ihrer Agitation bediente, obwohl dasselbe Werk zu gleichem Preise in jeder Buchhandlung ohne Vermittelung dieses ansehnlichen General-Vertriebs zu haben war, ist Zweifel darüber entstanden, was man unter „General-Vertrieb“ zu verstehen habe.

Im gewöhnlichen Leben versteht man unter General-Vertrieb doch wohl diejenige Zentralstelle, an die sich alle diejenigen wenden müssen, die denselben Artikel vertreiben wollen. So hat man General-Vertriebe oder Debits von Lotterielosen, General-Vertriebe von Fahrrädern einer gewissen Fabrik für einzelne Provinzen oder ganze Länder u. s. w.

Was versteht man nun im Deutschen Buchhandel unter General-Vertrieb?

Für die Beantwortung dieser Frage wäre ich Kollegen im Interesse der weiteren Verhandlung dankbar.

Gotha, den 18. Dezember 1897.

Hermann Rang.

Bücherzettel-Verkehr mit dem Auslande.

Ein der Redaktion d. Bl. vorliegender Bücherzettel (Commande de livres), von Nizza nach Berlin gerichtet, war in Berlin mit Strafporto belastet worden. Wichtig und zu beachten ist der Bescheid der Postbehörde auf die erfolgte Beschwerde des Berliner Empfängers:

„Der Portoansatz ist durch den nach den Ausführungsbestimmungen zu dem Weltpostvertrage nicht statthaften handschriftlichen Zusatz „à 3 M. ord.“ veranlaßt worden.“

Das Warenhaus A. Wertheim.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 276, 279, 282, 283, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 292, 293, 295, 296.)

XXXII.

Erklärung.

„Zum Falle „Wertheim-Berlin“ erklären auch wir, daß wir genanntem Bazar unsere, in seinem Katalog aufgeführten Kalender selbstverständlich nicht liefern und die Ermittlung der Hintermänner freudig begrüßen würden.“

Berlin, 20. Dezember 1897.

Trowitsch & Sohn.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Geschäfts-Übertragung u. Neugründung.

[57224]

Den Herren Verlegern zur gef. Kenntnisnahme, daß meine bisher in Witten betriebene Sortimentsbuchhandlung nebst Verlag der „Wittener Volkszeitung“ durch Kaufvertrag vom 1. Oktober d. J. in das Eigentum des Herrn **Heinr. Bringewald zu Witten** übergegangen ist. Mein neugegründetes Geschäft in gleichem Umfange, ebenfalls mit Verlag des „Derner Tagesblattes“, befindet sich in Derner i/W.

Meine Vertretung übernahm Herr **Otto Mater** in Leipzig.

Neuheiten behufs redaktioneller Besprechung erwünscht.

Hochachtung

Derner i/W., 1. Dezember 1897.

Herm. Schumacher.

[57227] Verlagsveränderung.

Die verschiedenen Schriften der ev. luth. Missionsanstalt zu Leipzig (ein Verzeichnis steht auf Wunsch zu Diensten), insbes. das

Evangelisch-Lutherische Missionsblatt

(bisher in Kommission bei Justus Naumanns Sortiment, C. Böhringer, hier) werden von jetzt ab ausschließlich von der unterzeichneten Verlagsstelle geliefert.

Wir bitten in Ihren Journalisten und Katalogen davon Vormerkung zu nehmen und sich für unsern Verlag möglichst zu verwenden.

Hochachtungsvoll

Verlag der Evang. Luth. Mission zu Leipzig, Hohestr. 7 part.

[56981] Dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel zur gef. Kenntnisnahme, dass wir der Firma **Schafstein & Co. in Köln** die gesamte Auslieferung unseres Verlagswerkes:

Radlerei! Herausgegeben vom Wiener Radfahr-Club „Künstlerhaus“. 10 M. ord.

für **Rheinland u. Westfalen** übertragen haben.

Wien, 13. Dezember 1897.

Gerlach & Schenk
Verlag für Kunst und Gewerbe.

[57233] P. P.

Heute übernahm ich die Kommission der Firma:

J. Dols

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung

Wenden

(Ruhland).

Leipzig, 20. Dezember 1897.

J. Boldmar.

Verkaufsanträge.

[57243] Wir wollen unsere Zeitung

„Der Kleinhandel“,

Fachblatt sämtlicher Bedarfsartikel für den Klein- und Hausierhandel, sofort

billig verkaufen und bitten um baldgest.

Angebote an den Verlag **G. Brode** in

Berlin SO., Michaelkirchstr. 5.

[53659] Ein lukrativ. Verlag, Reingewinn p. a. ca. **3-4000 M.**, ist wegen Geschäftsaufgabe durch mich zu **verkaufen**. Preis **15 000 M.** bei **12 000 M.** Anzahlung. Angebote erbitte unter 308

Dresden.

Julius Bloem.

[57181] Eine seit 1842 best., 13600 Bde enthaltende

Leihbibliothek,

verbunden mit Buch- u. Papierhandlung, mit alter Stammfundschaft in bester Lage Dresdens ist sofort zu verkaufen.

Berte Kaufanträge unter B. Z. 9529 an **Rudolf Wosse** in Dresden erbeten.

[57241] Eine rein deutsche Buchhandlung im Auslande (gesundes Klima), verbunden mit Buchdruckerei und Zeitungsverlag, ist zu verkaufen.

Der letzte Jahresumsatz betrug circa 150000 M mit einem Reingewinn von 20000 M.

Es bietet sich hier für einen jungen strebsamen Mann, der über die nötigen Geldmittel verfügt, eine sehr gute Gelegenheit, rasch vorwärts zu kommen.

Gef. Angebote werden unter O. O. durch die Firma **Hermann Schultze** Buchhdlg. in Leipzig, Seeburgstrasse 38 erbeten.

[54487] In einer grösseren Residenzstadt Süddeutschlands ist eine seit 25 Jahren bestehende, wohlrenommierte Buch- und Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit bedeutender, besserer Kolportage, sofort zu verkaufen. — Der jährliche Umsatz beträgt ca. 21000 M mit ca 4000 M Reingewinn. Wert des festen Lagers und Inventars 9140 M. Verkaufspreis 15000 M. Berlin W. 35. **Elwia Staudé.**

[56342] Ein Berliner Sortiment, hervorrag. Lage, hochf., gr. Kundsch. viele Kontin., gr. Umsatz, etwa 80 000 M; anderer Unternehmungen wegen, keine Phrasen. Seltene Gelegenheit. Umstände und Zufall fordern den Verkauf. Schneller Abschluß erwünscht; kein Risiko. Angebote müssen durch Zeugnisse u. Kapitalnachweis, etwa 30 000 M, begründet sein. Nach Rengierigen Erkundigungen. R. Z. 202. Postamt 61, Berlin.